

AUSGABE NR. 17

12. JAHRGANG

Dezember 2019

AUFWIND



Unabhängige Soziale BÜRGER-ZEITUNG für Geisenfeld und seine Ortsteile



www.usb-g.de

www.bürgermeister-geisenfeld.de

www.blpaf.de

Foto: © Dr. Wolfgang Hollweck



Geisenfeld – eine attraktive Stadt

Stadtpolitik in Rück- und Vorschau

Ein Beitrag von Chr. Staudert

Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu. Die sogenannte „stade Zeit“ hat begonnen. Die vorweihnachtliche Zeit finde ich immer besonders schön, denn die weihnachtliche Beleuchtung in der gesamten Innenstadt verbreitet ein adventlich gemütliches Flair und steigert die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Persönlich ist die Stimmung allerdings bei mir getrübt, denn durch den Unfall meiner Frau Henriette werden wir dieses wunderschöne Fest heuer nicht so feiern können wie sonst üblich. Aber meine Frau strahlt schon wieder grenzenlosen Optimismus aus und ist aktiv wie eh und je. Ihr Glas ist immer halbvoll und nicht halbleer. Von dieser Einstellung können wir uns alle eine dicke Portion abschneiden.

Zurück zum politischen Alltag:

Das zu Ende gehende Jahr ist immer wieder Anlass um Bilanz zu ziehen, Rückschau zu halten und gleichzeitig einen Ausblick in das neue Jahr zu wagen. Es ist schön, dass wir nach wie vor in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands leben, mit hohen Steuereinnahmen, Vollbeschäftigung und relativ großem Wohlstand für weite Teile der Bevölkerung. Beunruhigende Nachrichten wegen des Stellenabbaus bei Audi deuten jedoch Eintrübungen am Konjunkturhimmel an. Mit einem Rückgang der Steuereinnahmen ist zu rechnen. Aber noch jammern wir auf einem hohen Niveau. Finanziell steht unsere Stadt weiterhin auf gesunden Beinen.

Auch 2019 haben wir wieder viel geleistet, um unsere schöne Stadt noch attraktiver und fortschrittlicher zu machen. Und dass wir eine sehr **attraktive Stadt** sind, zeigt sich in den Zuzügen und in der sehr hohen Nachfrage nach Wohn- und Gewerbegrundstücken. Jeden Tag bekommen wir Anfragen nach Grundstücken nicht nur im Einheimischenmodell.

Baugebiete

Mit der Ausweisung der Baugebiete „**Am Pfaffenberg**“, **Lustfeld II** in Unterpindhart, „**Braglwiesen**“ in Holzleiten und dem ehemaligen Speditionsgelände Pfaffenbergweg versuchen wir, den Nachfrageüberhang ein wenig zu mildern. Lustfeld II ist mittlerweile erschlossen. Die Erschließung des Baugebiets „**Am Pfaffenberg**“ erfolgt im nächsten Jahr, so dass 2021 mit dem Bau der Häuser begonnen werden kann. Leider hat der Stadtrat dem von mir gewünschten Bau eines Nahwärmenetzes in diesem Baugebiet mehrheitlich nicht zugestimmt.

Sozialer Wohnungsbau

Mit der Errichtung von 9 Sozialwohnungen am Eglhof schaffen wir bezahlbaren Wohnraum für einkommensschwächere Mitbürger. Die Wohnungen sind Anfang 2020 bezugsfertig. Über die Vergabemodalitäten wird der Stadtrat beraten.

Wirtschaft

Im **Gewerbegebiet Ilmendorf** sind mittlerweile fast alle Flächen vergeben. **Kaufland** expandiert und wir sind froh, dem Unternehmen die benötigten Flächen zur Verfügung stellen zu können.

Der Eventbiertgarten **Birkenheide** mit dem wunderschönen adventlichen Winterzauber ist Anziehungspunkt und Attraktion für die gesamte Region.

Einen herben Dämpfer mussten wir allerdings bei den Erweiterungsplänen zum Gewerbegebiet Ilmendorf-Nord einstecken. Hier zeigte uns der Bürger mit dem Abstimmungsergebnis im Bürgerentscheid eindeutig die „rote Karte“. Aus meiner Sicht ist dieses Thema damit endgültig vom Tisch. Hoffentlich werden wir dieser Entscheidung nicht einmal nachtrauern. Nachfragen nach Gewerbeflächen erhalten wir viele. Jedoch müssen wir Absagen erteilen, da wir keine Grundstücke mehr haben. Gerne würden wir das Gewerbegebiet Geisenfeldwinden erweitern, doch auch hier sind uns die Hände gebunden, weil die benötigten Flächen nicht zur Verfügung stehen.

Eine andere **Bitte von mir**: Unterstützen Sie den **Einzelhandel** und die Gewerbetreibenden vor Ort, damit unsere Innenstadt attraktiv bleibt. Gute Einkaufsmöglichkeiten, wie wir sie in unserer Geisenfelder Geschäftswelt noch haben, sind keine Selbstverständlichkeit!

Straßen

Die Realisierung der **Umgehungsstraße Nordwest** ist immer noch das größte Problem. Nachdem im Jahr 2018 der seltene und auf der „Roten Liste“ stehende Wachtelkönig gehört worden ist, verlangten die Naturschutzbehörden eine erneute Kartierung dieses Vogels bzw. einen Ausschluss des Vorhandenseins des Wachtelkönigs. Die Untersuchungen im Sommer 2019 ergaben, dass der Wachtelkönig heuer nicht im Gebiet der Trasse nachgewiesen werden konnte. Weitere Beobachtungen und Kartierungen anderer seltener Vogelarten sind zudem notwendig, die sich allerdings bis in den Sommer 2020 hinziehen werden. Erst nach Vorliegen dieser Ergebnisse können die nächsten Schritte eingeleitet werden. Mittlerweile fragt man sich, wer wichtiger ist: Mensch oder ????????????????

Dass die Umgehungsstraße unbedingt notwendig ist, zeigen die weiter zunehmenden Staus auf der Augsburgsburger Straße und die nochmalige Steigerung des unerträglichen Schwerlastverkehrs. Sehr gespannt bin ich auf die von Seiten der Stadt eingeleiteten Feinstaubmessungen in der Augsburgsburger Straße und Maximilianstraße, deren Ergebnisse Anfang 2020 vorliegen werden. Dann zeigt sich, ob der Grenzwert überschritten ist oder nicht. Welche Konsequenzen dann möglicherweise daraus abzuleiten sind, wird ebenfalls sehr spannend sein.

Der Ausbau der **Gemeindeverbindungsstraße Unterpindhart – Aiglsbach** auf unserem Gemeindegebiet wurde abgeschlossen und die Straße für den Verkehr wieder frei gegeben. Ich danke allen Grundstückseigentümern sehr herzlich, dass wir die hierfür benötigten Flächen erwerben konnten.

Die vom Straßenbauamt Ingolstadt geforderte Linksabbiegespur beim Wasserskipark am Lorenzisee konnte Ende November noch fertiggestellt werden.

ISEK

Im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) wurden unter der Federführung des

Planungsbüros Dragomir zusammen mit dem Steuerkreis die Ziele und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung Geisenfelds festgelegt. Erste Priorität hat hier die Entwicklung des Areals um den Klosterstadel. Deshalb wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse dem Stadtrat vorgestellt wurden. Das mit der Erstellung der Studie beauftragte Büro hatte die Varianten Erhalt und Sanierung des Stadels oder den Abriss und Neubau mit Tiefgarage zu untersuchen. Das Ergebnis ist, dass sich die Kosten bei Sanierung bzw. Neubau ohne Tiefgarage die Waage halten. Bei Erhalt des Stadels bekommen wir Zuschüsse von der Städtebauförderung, bei einem Neubau nichts. Deshalb sollten wir meiner Meinung nach den Stadel erhalten, nach unserem Bedarf sanieren und auf eine Tiefgarage verzichten, da sonst noch mehr Verkehr in die Innenstadt gezogen wird. Notwendige Parkplätze sind an anderer Stelle zu errichten. Unkalkulierbare archäologische Risiken sind ein weiterer Aspekt, auf eine Tiefgarage an dieser Stelle zu verzichten und nicht in den Untergrund einzugreifen.

Nutzungskonzept Feilenmoos

Das von Leader geförderte Nachnutzungskonzept der Kiesweiher im Feilenmoos und unterem Ilmtal wurde heuer abgeschlossen. In allen vier Kommunen (Geisenfeld, Manching, Reichertshofen und Ernsgraben) wurden unter reger Bürgerbeteiligung in Workshops Ideen, Anregungen und Wünsche eingebracht und diskutiert. Dabei stellte sich klar heraus, dass das Gebiet in erster Linie Naherholungsgebiet für die einheimische Bevölkerung bleiben soll. In vielen konstruktiven Gesprächen zwischen den Kieswerksbetreibern und Eigentümern der Seen und der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt konnten gute Ergebnisse erzielt werden, die sowohl den Belangen des Naturschutzes als auch den Interessen der Kieswerksbetreiber gerecht werden. Nun gilt es, die im Konzept genannten Vorschläge sukzessiv umzusetzen.

Breitbandausbau

Intensiv arbeiten wir momentan an der Realisierung eines kommunalen Glasfaserbreitbandnetzes. Dafür sind in den nächsten Wochen wichtige Entscheidungen vom Stadtrat zu treffen.

Jugendzentrum

Das Jugendzentrum mit Jugendparlament leistet wertvolle Arbeit, wofür ich unseren zwei vollzeitbeschäftigten Sozialpädagoginnen herzlich danke.

Kultur und Tourismus

Eine Vielzahl hochkarätiger kultureller Veranstaltungen prägte wieder das abgelaufene Jahr. Unsere mittlerweile 6 Stadtführungen erfreuen sich weiterhin großer Nachfrage. Die ehrenamtlichen Schauspieler/innen und Stadtführer/innen leisten ganz hervorragende Arbeit, wofür ich allen Beteiligten für ihr großes Engagement herzlich danke.

Klimaschutz

Stadtrat, wie auch mir selbst, und vor allem unserem Referenten für Klimaschutz und Nachhaltigkeit Reinhard Bachmeier sind Klimaschutz und der angemessene Umgang mit Ressourcen sehr wichtig. Deshalb sind wir dem kommunalen Energienetzwerk der Technischen Hochschule Amberg unter der Leitung von Professor Brautsch beigetreten, um all unsere Liegenschaften einem Energie-

check zu unterziehen. Die energetische Ertüchtigung unserer Kläranlage und eine zeitgemäße, kostengünstige Klärschlamm Entsorgung sind hier Schwerpunktthemen.

Vorschau auf 2020

Die Herausforderungen auf vielen Gebieten werden unsere ganze Kraft erfordern. Aber auch diese werden wir in der bewährten fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltung zum Wohle unserer Bürger/innen meistern. Zu nennen sind hier in erster Linie:

- Umgehungsstraße Nord-West
- Umsetzung der von ISEK priorisierten Maßnahmen
- Planungs- und Umsetzungskonzept Klosterstadel
- Realisierung der im Leaderprojekt erarbeiteten Vorschläge für die Seenplatte Feilenmoos
- Weiterer Glasfaserbreitbandausbau
- Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen
- Barrierefreie Übergänge im Altstadtbereich und Neugestaltung Vorplatz historisches Rathaus
- Hochwasserschutz Ilmdorf und Hochwasserrückhalt bei Starkregenereignissen an Moosbach, Mettenbach und Pindharterbach

um nur einige der wichtigsten Projekte aufzuzählen.

Abschließend danke ich allen, die mich in meinem Amt als Bürgermeister in den letzten 12 Jahren tatkräftig, kompetent und kreativ unterstützten und sich um unser Gemeinwohl verdient gemacht haben.

Mein herzlichster Dank gilt den zahlreichen Ehrenamtlichen, hier besonders den Damen und Herren des Bürgerings, der Helferkreise Asyl sowie unseren Bürgerbusfahrern und Schulweghelfern, die unser Zusammenleben so sehr bereichern.

Ich wünsche Ihnen erholsame Tage, gesegnete frohe Weihnachten und vor allem ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2020.

Ihr



Ein Blick auf die Kommunalwahl am 15.03.2020!

Die einstimmige Nominierung von Paul Weber als unseren Bürgermeisterkandidaten ist ein erster wichtiger Schritt im Wettbewerb um den Bürgermeistersessel und die Stadtratsmandate. Unser Paul verkörpert wie kein anderer, den Fortschritt, die Innovation und die Weiterentwicklung unserer Kommune zu fördern.

Wir treten wieder mit einer sehr starken und ausgewogenen Liste an. Ich danke allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft zur Kandidatur und für ihr bereits in vielen Vereinen gezeigtes ehrenamtliches gesellschaftliches Engagement.

Lasst uns einen fairen, sachlich orientierten, intensiven und gemeinsamen Wahlkampf zum Wohl der Zukunft unserer Stadt und unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger führen.



Paul Weber

Leiter der BRK-Rettungswache Geisenfeld

Stadtrat, Kreisrat

Fraktionssprecher USB/ILM

Referent für Kindertagesstätten

Bürgermeisterkandidat der USB

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein weiteres ereignisreiches Betreuungsjahr in unseren Kindertagesstätten neigt sich dem Ende. Neben den sich ständig im Wandel befindenden neuen Anforderungen in unseren Einrichtungen, richtet sich unser Fokus auf die alljährlich im Frühjahr stattfindenden Anmeldetage. Wie schon in den zurückliegenden Jahren differierten die Geburtenzahlen oftmals erheblich mit den Anmeldungen, so dass eine frühzeitige Planung für das im September beginnende Betreuungsjahr schier unmöglich erscheint. Diesen anhaltenden Trend konnten wir auch zu Anfang dieses Jahres beobachten.

Kindergärten

Im Besonderen zeigt sich diese Tendenz im Bereich unserer Kindergärten. Mit 134 Anmeldungen bis zum Dezember dieses Jahres wurden die im Vorfeld ermittelten Zahlen erneut übertroffen. Um genügend Aufnahmekapazitäten für unsere Dreijährigen, auch für das erste Halbjahr 2020 bereitstellen zu können, haben wir die Leitung unseres Klosterkindergartens gebeten, die ursprünglich angedachte Schließung der dritten Gruppe, um ein Jahr zu verschieben. Durch die im Ergebnis der Gespräche erfolgte Aufrechterhaltung der dritten Gruppe bis zum Ende des Kindergartenjahres, ist es uns nun möglich, weiterhin allen Kindern einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Für dieses Entgegenkommen darf ich mich an dieser Stelle auf das Allerherzlichste bedanken. Ein unverzichtbarer weiterer Schritt war allerdings auch die Eröffnung der dritten Gruppe im Kindergarten Tabeki an der Hallertauer Straße. Dadurch stehen uns an dieser Stelle weitere 25 Plätze zur Verfügung, womit die Gesamtanzahl der Kindergartenplätze in unserer Stadt auf 430 ansteigt. Um der Nachfrage auch in den kommenden Jahren gerecht werden zu können, laufen bereits intensive Planungen für den Ausbau des vierten Gruppenraumes am Kindergarten Tabeki. Dieser Anbau wird nach derzeitigem Stand bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres im September fertiggestellt

werden. Neben den räumlichen Voraussetzungen stellt der von Jahr zu Jahr mehr zu Tage tretende Fachkräftemangel eine immer größere Herausforderung dar. Um diesem Problem entgegenzutreten und damit auch dauerhaft die Betreuung unserer Kinder sicherzustellen, ist es aus meiner Sicht dringend erforderlich, die derzeitigen Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber anzupassen und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern.

Trotz dieser Schwierigkeiten sind wir guter Dinge weiterhin genügend Personal gewinnen zu können, denn nur damit wird die Belegung aller Plätze in unseren Tagesstätten ermöglicht. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass das bereits vorhandene vielfältige konzeptionelle Angebot in unserer Stadt, demnächst durch einen Waldkindergarten erweitert wird. Ich hoffe, dass die noch vorhandenen Hürden zur Umsetzung dieses Projektes schnellstmöglich behoben werden können und die Inbetriebnahme wie geplant zum 01.09.2020 erfolgen kann.

Kinderhort

Die Nachfrage im Kinderhort ähnelt bereits seit Jahren derer in unseren Kindergärten. Trotz der in der Schule angebotenen Ganztagesbetreuung übersteigen die Anfragen nach Plätzen die Raumkapazitäten in unserem Hort. Nur durch die zusätzliche Nutzung eines Raumes im Schulgebäude war es in diesem Jahr möglich, allen Anmeldungen einen Platz anzubieten.

Kinderkrippe

Für unsere Kleinsten steht in der Kinderkrippe ein räumliches Angebot von 84 Plätzen zur Verfügung. Derzeit werden in 5 Gruppen rund 60 Kinder betreut, sodass mittelfristig noch genügend Platzkapazitäten zur Verfügung stehen.

Zusammengefasst ist es uns möglich, unabhängig vom Alter und der jeweiligen Betreuungsform, der stetig steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Ich darf Ihnen versichern, dass wir auch in Zukunft alles daransetzen werden, die Familienfreundlichkeit unserer Stadt zu erhalten und den damit verbundenen bedarfsgerechten Ausbau fortzuführen.

Abschließend darf ich mich für den großartigen Einsatz zum Wohle unserer Kinder bei allen Eltern, den Leitungen aller Einrichtungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertagesstätten, des Rathauses und des Bauhofes, sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Tage in Kreise Ihrer Familien und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!

Herzlichst Ihr

Paul Weber

Paul Weber





Günter Böhm

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Rentner

*Stadttrat

*Wirtschaftsreferent

*Vorsitzender Zweckverband
Wasserversorgung Illmtalgruppe

Uns stinkt es!

Wer ärgert sich nicht über den täglichen Verkehrswahnsinn auf unseren Durchgangsstraßen. Es sind nicht nur die Anwohner der Augsburgstraße, der Münchener Straße, der Maximilian- und der Regensburger Straße, die Tag für Tag mit Lärm, Staub und Unfallrisiko extrem belastet werden. Auch die ortsansässigen Nutzer, die Berufspendler, Schüler und Gewerbetreibenden können ein Lied davon singen. Das Hauptproblem stellt dabei der zunehmende Schwerlastverkehr dar, Lastkraftwagen und Sattelzüge mit mehr als 7,5t - und meist mit osteuropäischen Kennzeichen!

Die Münchener Straße am "Pfarrerberg" zu Fuss oder mit dem Rad zu nutzen ist eine lebensgefährliche Mutprobe, müssen doch die Ungetümme regelmäßig auf den Gehsteig ausweichen, um überhaupt aneinander vorbei zu kommen. Und auch auf den übrigen Durchgangsstraßen macht Radfahren keinen Spass. Diese Situation ist eine Zumutung und schadet darüber hinaus auch dem Wirtschaftsstandort Geisenfeld. Die lokale Wirtschaft, das Handwerk und der Handel profitieren von einer gesunden, ökologisch intakten und dennoch verkehrlich nicht ausgebremsten Stadt. Wir werden auch in Zukunft mit erträglichem Verkehr - auch innerörtlichem Schwerlastverkehr - leben müssen aber durch den Durchgangsverkehr verstopfte Straßen und verpestete Luft laden nicht zum Besuch, geschweige denn zum Verweilen in unserer Stadt ein! Die dadurch erzeugte Be-

hinderung des innerörtlichen Verkehrs schwächt die Wohn-, Lebens- und Einkaufsattraktivität, welche als sogenannte weiche Standortfaktoren gelten. Noch immer wird der Verkehr als arbeitsteiliges Wirtschaften, das die Beschaffung und Verteilung von Gütern weltweit organisiert verstanden und Verkehrswachstum mit Wirtschaftswachstum gleichgesetzt obwohl die gesellschaftlichen ökologischen, sozialen aber auch ökonomischen Kosten den wirtschaftlichen Nutzen mittlerweile übersteigen. Nutznießer dieses Wahnsinns sind internationale Speditionen (aber auch Deutsche, die ihren Standort aus steuerlichen- und Kostengründen ins Ausland verlagern), den Schaden haben die Bürgerinnen und Bürger Geisenfelds und die lokalen Gewerbetreibenden!

Transitverkehr gehört auf die Autobahn und Bundesstraßen sollten nicht durch Städte und Wohngebiete führen!

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Geisenfeld mit seinen Ortsteilen und allen Kunden des Wasserzweckverbandes frohe, friedvolle Weihnachtstage sowie Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!

Ihr

Günter Böhm

Modesalon Gudrun

Damenmaßschneiderei
Änderungsschneiderei

Gudrun Mühlbacher
Am Fall 18
85290 Geisenfeld
Tel.: 08452-730622

Ihre erste Adresse für
passgenaue Mode



TERMINE der Wahlversammlungen

Dienstag	21.01.20	19.00 Uhr	Unterpindhart	Gasthof Zum Bräu
Donnerstag	23.01.20	19.00 Uhr	Geisenfeld Auftaktveranstaltung	Geisenfelder Hof
Dienstag	28.01.20	19.00 Uhr	Rottenegg	Gasthof Wallner
Donnerstag	30.01.20	19.00 Uhr	Ober-Untermettenbach	Gasthof Mitterhuber
Montag	03.02.20	19.00 Uhr	Geisenfeldwinden	Feuerwehrhaus Geisenfeldwinden
Donnerstag	06.02.20	19.00 Uhr	Eichelberg / Parleiten / Holzleiten	Gasthof Amann
Freitag	07.02.20	19.00 Uhr	Engelbrechtsmünster	Gasthof Schrott
Samstag	08.02.20	10.00 Uhr	Wahlparty a la Musikfrühschoppen	Stadtplatz
Mittwoch	12.02.20	19.00 Uhr	Gaden	Feuerwehrhaus Gaden
Freitag	14.02.20	19.00 Uhr	Nötting	Gasthof Schlierf
Montag	17.02.20	19.00 Uhr	Ilmendorf	Hofcafe Ilmtaferne Turber
Dienstag	18.02.20	19.00 Uhr	Schillwitzried / Schillwitzhausen	Bürgerhaus Schillwitzried
Mittwoch	19.02.20	19.00 Uhr	Zell	Gasthof Birnthaler
Samstag	14.03.20	10.00 Uhr	Wahlparty a la Musikfrühschoppen	Stadtplatz



Umweltpolitik in Geisenfeld

Reinhard Bachmaier
Rektor der Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen

*Stadtrat
Referent für Umweltschutz und
Abwasserbeseitigung*

Liebe Geisenfelder!

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. In der großen Politik bestimmen die seit Jahren bekannten Protagonisten auf der Weltbühne das Geschehen. Während es Putin, Trump und Erdogan hauptsächlich um den eigenen Machterhalt bzw. Machtausbau geht, richten viele andere Staatenlenker ihr Augenmerk auf die Umweltpolitik. Nicht immer geschieht dies freiwillig, sondern häufig werden sie von Umweltbewegungen getrieben. Nachdem auch ein Großteil der Bevölkerung glaubt, dass die Auswirkungen des Klimawandels bereits zu spüren sind, beschränken sich die Aktionen nicht mehr nur auf einige Umweltaktivisten, sondern zwischenzeitlich auf eine große Anzahl von Menschen. Immer mehr Politiker versuchen den Wünschen der Bürger nach Umweltschutz gerecht zu werden.

Auch unser Stadtratsgremium hat im Jahr 2019 erfahren müssen, dass die Menschen in unserer Kommune Umweltzerstörung in großem Stil nicht einfach schweigend hinnehmen. So richtete sich der erste Bürgerentscheid in der Geisenfelder Stadtgeschichte gegen die Erweiterung des Gewerbegebietes in Ilmdorf. Mit einem eindeutigen Votum von fast 80 % der abgegebenen Stimmen wurden die Pläne zur Erweiterung „weggefeht“. Was im Stadtrat über Wochen bzw. Monate nicht möglich war, nämlich eine Mehrheit für die Ablehnung zu erreichen, war für die Bürgerinnen und Bürger eine ganz klare Angelegenheit. Notwendig wurde der Bürgerentscheid, weil zu viele Stadtratsmitglieder anscheinend den Willen der Geisenfelder nicht erkannten bzw. nicht akzeptieren wollten. Mit verlässlicher Politik hat das beharrliche Festhalten an einer falschen Entscheidung sicherlich nichts zu tun!

Auch das bayernweit durchgeführte Volksbegehren zum Schutz der Insekten war eine ziemlich eindeutige Angelegenheit. Daher übernahm die Landesregierung alle Forderungen aus dem Bürgerbegehren. Natürlich wäre es nicht gerecht, billige Lebensmittel konsumieren zu wollen und dann die Produzenten dieser Lebensmittel – die Landwirte – an den Pranger zu stellen. Produzenten und Konsumenten müssen nun auch bereit sein, die Konsequenzen zu tragen. Das heißt unter anderem, mehr Geld für ökologisch verträglich erzeugte Lebensmittel zu bezahlen. Dieser Mehrpreis muss den Landwirten zu Gute kommen, damit die Umstellung der notwendigen Produktionsschritte möglich gemacht werden kann.

Auch in unserem Stadtgebiet haben sich viele Menschen in diesem Jahr wieder für den Erhalt unserer Landschaft eingesetzt. So konnte die Fällung der Pappeln an der Ilm verhindert werden. Schien für die Behörden die Fällung der Bäume zunächst der einzige sinnvolle Weg zu sein, konnten sie durch den Widerstand der Anlieger zum Umdenken bewegt werden. Nun

werden umfangreiche Baumpflegemaßnahmen durchgeführt, die eigentlich schon vor einigen Jahren erledigt werden müssen, und die prachtvollen Bäume können somit hoffentlich noch viele Jahre unsere Landschaft prägen und große Mengen von Kohlenstoffdioxid binden. Auch der Schutz vieler Bäume entlang der Ilm vor Biberverbiss in unserem Gemeindegebiet verdient große Anerkennung! Natürlich ist allen Beteiligten bewusst, dass dadurch die Ausbreitung des Bibers nicht verhindert werden kann. Es geht einfach nur darum, die wenigen Bäume, die an den Ufern unserer Ilm noch stehen, zu schützen. Ob es sinnvoll ist, eine Tierart, die sich in wenigen Jahren fast grenzenlos ausgebreitet hat, weiterhin auf der „Roten Liste“ zu belassen, erscheint mir jedenfalls fragwürdig zu sein.

Durch den Anschluss von Ilmdorf an das Geisenfelder Klärwerk hat sich die Auslastung unserer Anlage verbessert. In den nächsten Jahren werden umfangreiche Veränderungen an unserem Klärwerk notwendig. Das Verbot des Ausbringens von Klärschlamm, die Rückgewinnung von Phosphor, die stetig steigenden Energiekosten usw. machen dies nötig. In diesem Jahr wurden umfangreiche Untersuchungen an unserem Klärwerk durchgeführt. Ein nicht unerheblicher Anteil der rund 380 000 kWh Strom, die dort jährlich verbraucht werden, kann durch den Austausch von in die Jahre gekommenen elektrischen Geräten – Pumpen und Kompressoren – gesenkt werden. Aber ein Klärwerk kann auch als Energiequelle genutzt werden. Überlegungen hierzu sind derzeit noch im Gange. Leider kam der Vorschlag, das Baugebiet am Pfaffenbergweg über ein auf dem Klärwerksgelände installiertes Blockheizkraftwerk zu versorgen, deshalb etwas zu früh. Auch ich habe gegen dieses eigentlich ökologisch sehr sinnvolle Projekt gestimmt, damit man sich keine Möglichkeiten für die zukünftigen Umgestaltungen verbaut. Ich hoffe aber, dass Überlegungen dazu für kommende Baugebiete frühzeitig, also bereits während deren Entwicklung, berücksichtigt und dann auch umgesetzt werden. Hierzu müssen aber noch zusätzliche administrative Fragen – Abrechnung, Ausfallsicherung usw. – geklärt werden.

80 % unseres Strombedarfs können wir bereits über regenerativ Energiequellen decken. Die Photovoltaikanlagen in aufgelassenen Kiesgruben etc. tragen dazu einen nicht unerheblichen Anteil bei. Obwohl diese Photovoltaikanlagen auf Freilandflächen einen ca. 20- bis 65-mal höheren Energieertrag haben, als dies über den Anbau von Energiepflanzen möglich wäre, bin ich nicht für den wahllosen Ausbau dieser Energiegewinnung. Noch wären zum Beispiel genügend Dachflächen gut nutzbar, so dass wir über diese Standorte die 100 %-Deckung unseres Energiebedarfs erreichen könnten. Das sollte bei der Aufstellung von zukünftigen Bebauungsplänen berücksichtigt werden. Es gibt also noch genügend Umweltthemen in den nächsten Jahren zu bearbeiten, und durch die stetig steigenden technischen Angebote werden diese nicht weniger, sondern eher immer noch mehr. Und dies ist gut so!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Ihr

Reinhard Bachmaier



Verlässliche Politik für Geisenfeld

Manfred Niebauer
Versicherungsfachmann nach BWV

*Stadtrat
Referent für Tourismus und
Städtepartnerschaft
1. Vorsitzender der USB*

Liebe Geisenfelder,
ein für unsere Gruppierung sehr ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Langsam bereiten sich alle politischen Gruppierungen in unserer Kommune auf den Wahlkampf vor. Die Bürgermeister- und Stadtratskandidaten sind bekannt.

Dennoch möchte ich das meines Erachtens bedeutendste politische Ereignis des Jahres 2019 noch einmal Revue passieren lassen. Der Bürgerentscheid zur Erweiterung des Gewerbegebietes Ilmendorf bewegte monatelang die Gemüter unserer Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch die aller Stadtratsmitglieder. Der Weg zum Bürgerentscheid war auch für unsere politische Gruppierung kein einfacher.

Um überhaupt in Erfahrung zu bringen, welche Möglichkeiten in diesem sensiblen Bereich nördlich der Bahnlinie von Ilmendorf bestehen, stimmten auch einige Mitglieder unserer Fraktion der Überplanung zur Überprüfung der Machbarkeiten in diesem Gebiet zu. Sowohl in internen Sitzungen als auch in Stadtratssitzungen teilten wir jedoch immer wieder unsere Bedenken zur Ansiedlung eines Logistikums mit. Damit war für uns klar, dass jegliche Gedankenspiele zur Ansiedlung eines Logistikums verworfen wurden.

Nach über zwei Jahren wurden wir trotzdem, nur wenige Tage vor einer möglichen Entscheidung des Stadtrates, über die neuen Pläne zur Ansiedlung eines Logistikums informiert. Die Hoffnung, dass uns von Seiten des Investors noch genauere Pläne vorgelegt würden, erfüllte sich leider nicht. Nach heftigen internen Diskussionen stimmten einige USB-Stadträte in der vermeintlich letzten Sitzung für die Gewerbegebietserweiterung. Hinter den Kulissen gingen im Anschluss der Entscheidung die Diskussionen bei uns stets weiter. Während die anderen Parteien, trotz des erkennbaren Widerstandes aus der Bevölkerung die Angelegenheit für erledigt betrachteten, beantragten wir den Punkt erneut auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen.

Zusätzlich kam das Signal, dass unsere Fraktion aufgrund des klar erkennbaren Bürgerwillens geschlossen gegen die Erweiterung stimmen wird – und damit auch gegen das Votum unseres Bürgermeisters. Der Ausgang der nächsten Entscheidung ist wohl allen noch gut in Erinnerung. Letztendlich wurde unser Antrag zur Ablehnung der Gewerbegebietserweiterung bei

Stimmengleichheit niedergeschlagen. Deshalb kam es schlussendlich zum Bürgerentscheid, in dem sich die überwältigende Mehrheit der Bürger gegen die Erweiterung des Gewerbegebietes aussprachen.

Viel Ärger und Geld hätten eingespart werden können, wenn man die klaren Signale aus der Bevölkerung ernst genommen hätte. Es wird wohl nicht viele Bürgerentscheide geben, bei denen sich die Bürger so deutlich gegen ihre Ratsvertreter ausgesprochen haben wie bei diesem.

Daraus sollten wir alle unsere Lehren ziehen, dass nämlich bei so bedeutenden Entscheidungen die Bürger von Anfang an mitgenommen werden müssen und man nicht einfach gegen die Mehrheit der Bevölkerung entscheiden kann.

Verlässliche Politik bedeutet meines Erachtens nicht, an Entscheidungen mit Gedeih und Verderb festzuhalten. Der eigentliche Sinn von Politik ist, dass Politik dem Wohle der Menschen dient und nicht einfach über deren Köpfe hinweg durchgeführt wird.

Daher muss unser Ziel lauten: Verlässliche Politik zum Wohle unserer Bürger!

Herzliche Grüße und frohe Festtage sowie

einen perfekten Start ins 2020

Ihr/euer

Mane
(Manfred Niebauer)



Impressum AUFWIND

Herausgeber: USB Geisenfeld
Moosmühle 2
85290 Geisenfeld
E-Mail: info@usb-g.de
Verantwortlich: Manfred Niebauer, 1. Vorsitzender
Redaktion: Manfred Niebauer
©Fotos: R. Zablowky, H. Mölter, M. Amort,
M. Niebauer, W. Hollweck, W. Bretz
D. Hollweck, H. Staudter, A. Kohn
Auflage: 5.000 Exemplare



Jugendarbeit in Geisenfeld

Fabio Troiano
Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Stadttrat

Liebe Geisenfelderinnen und Geisenfeld,

neben der städtischen Jugendarbeit ist die Nachwuchsarbeit in Vereinen ein entscheidender Beitrag zur Jugendförderung. Sehr viele Geisenfelder kümmern sich als Jugendleiter, Trainer, Gruppenleiter... viele Stunden ehrenamtlich und hochengagiert um das junge Geisenfeld. VIELEN DANK - ohne SIE würde es nicht funktionieren!

Auch das Jugendzentrum in der Nöttinger Straße hat dieses Jahr viele verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Neben den täglichen Öffnungszeiten (s. rechts) gibt es einmal im Monat an einem Samstag einen zusätzlichen Öffnungstag.

Der Bereich des Jugendzentrums (JUZ) erstreckt sich über zwei Stockwerke und einen großen Außenbereich, auf dem (dank des großartigen Einsatzes des Jugendparlaments) seit einiger Zeit auch ein Soccer-5 Platz steht.

Im Folgenden ein Überblick über die Aktionen des vergangenen Jahres:

Den Jahresauftakt machte dieses Jahr die Kreativwerkstatt mit dem Modellieren von Ton und es wurden ganz verschiedene Figuren und Behälter angefertigt. Der Kreativität waren wenige Grenzen gesetzt und durch die farbliche Gestaltung entstanden individuelle Meisterwerke.

Kurz darauf ging es im Februar zum AirHop Park nach München. Auf Deutschlands größter Sprungfläche und den weiteren Trampolinen konnten sich alle Jugendlichen austoben, bis gemeinsam die Heimreise angetreten wurde.

Der März war geprägt von kulinarischen Highlights. Begonnen wurde der Faschingsmonat mit einer Party. Hier gab es neben einer Fotobox auch Krapfen und allerlei andere Leckereien für die Maskierten. Die nächste kulinarische Aktion war Afrikanisch Kochen mit Amidou. Durch die verwendeten afrikanischen Gewürze wurden die Anwesenden auf eine schmackhafte Reise geschickt und erlebten viele neue Eindrücke.

Ebenfalls im März fand der jährliche Aktionstag Ramadama des Landkreises statt. Hier sorgten sich die Jugendlichen um den Bereich rund um das Jugendzentrum, den Busparkplatz und die angrenzenden Supermärkte.

Die Kreativwerkstatt hat sich im April zur Aufgabe gemacht, aus Holz, Draht und anderem Recyclingmaterial Musikinstrumente zu bauen und mit diesen gemeinsam zu musizieren. Als weitere Veranstaltung waren Michael und Sandra vom Teakwon-Do Zentrum Geisenfeld im Jugend-

zentrum. Sie brachten den Jugendlichen anhand von verschiedenen Übungen diesen Sport näher. Auch im Mai war Musik ein zentraler Bestandteil des Programms. Nach einem Trommelworkshop mit Brigitte stand beim JUZ-Fest die Musik im Mittelpunkt. Verschiedene Talente konnten hier ihre einstudierten Darbietungen zum Besten geben. Bei den Vorführungen waren neben Rap und Gesang auch viele andere Begabungen zu sehen. Zum Essen gab es Käse- und Würstelsammeln.

Auch am Bürgerfest im Juni war das JUZ vertreten. Hier wurde zum ersten Mal ein Kippster vorgestellt. Dabei versucht man die Raucher zu animieren, ihre Stumpen in einen Aschenbehälter zu werfen. Auf diesem steht eine Umfrage und er hat zwei Öffnungen (JA/NEIN) und so kann der Raucher mit seiner Kippe „abstimmen“.

Seit nunmehr 3 Jahren findet das Projekt „Pack ma's“ in Kooperation mit der Schule statt. An zwei Vormittagen kommen die siebten Klassen in das Jugendzentrum, um unter der Leitung der Schulsozialpädagogin in gruppenpädagogischen Spielen das Verhindern von Mobbing und

Öffnungszeiten

Montag:	Geschlossen
Dienstag:	15:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch:	15:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 - 20:00 Uhr
Freitag:	15:00 - 20:30 Uhr
Samstag:	1x im Monat von 14:00 - 18:00 Uhr



Für alle Jugendlichen zwischen 10 und 21 Jahren!

den Umgang mit bedrohlichen Situationen zu erlernen. Die gute Kooperation zwischen der Schule und dem Jugendzentrum zeigte sich auch im Juli. Das Jugendzentrum war Ausflugsziel am Wandertag und Veranstaltungsort für eine Grillfeier zum Abschluss der 9ten Klasse.

Im Zuge des Ferienpasses befasste sich die Kreativwerkstatt mit Seifen. So konnten die Teilnehmer selbst Seifen gießen. Auch wurde eine Wiederverwertung von Seifenreste zu Flüssigseife gezeigt.

Im September wurde erneut die Kulinarik in den Vordergrund gerückt. Der Vater eines JUZ-Besuchers brachte den Jugendlichen die pakistanische Küche mit Kichererbsen, Spinat, Hähnchen und Reis näher und eröffnete damit neue geschmackliche Erfahrungen. Auch fanden im September zwei Fragestunden zum Thema Smartphone statt. Hier boten die Jugendlichen ihre Unterstützung bei Fragen rund ums Handy an. Da beide Termine sehr gut besucht waren und viele interessante Gespräche entstanden, wird dieses Projekt 2020 fortgeführt.

Bereits zum vierten Mal fand das Projekt „How-to-mix“ mit Max statt. Hier brachte Max den Jugendlichen die Ton-technik näher und zeigte, wie man aus einer einfachen Aufnahme mit dem richtigen Kniff einen guten Song macht.

Ebenfalls im September war der Verein Prop im Jugendzentrum zu Besuch. Hier berichteten zwei ehemalige Drogenabhängige von ihren Erfahrungen. Auch war es mög-

lich den beiden Referenten im vertraulichen Rahmen Fragen zu stellen.

Am Tag der offenen Tür präsentierte sich das Jugendzentrum für alle Interessierten. Es konnte sich jeder selbst ein Bild über die Arbeit der Einrichtung machen und welchen Mehrwert das JUZ für Geisenfeld darstellt.

Den Abschluss eines vollen Jahres machte der Christkindmarkt in Geisenfeld. Hier präsentiert sich das JUZ bereits seit ein paar Jahren mit einem eigenen Verkaufsstand. Angeboten wurden neben Waffeln auch verschiedene Gegenstände aus der Kreativwerkstatt. Neben Apfelmarmelade gab es Lippenbalsam und Badekugeln, selbstverständlich alles selbst von den Besuchern des

Jugendzentrums hergestellt. Mein persönliches Highlight am Stand waren Seifen in Form von Legofiguren.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei Anja, Brigitte und Max, der das Team zum Ende des Jahres verlässt, für Ihre hervorragende Arbeit bedanken.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2020.

Fabio Troiano

Ihr Stadtrat Fabio Troiano

**Frohe Weihnachten und
alles Gute für das neue Jahr.**



Wir danken Ihnen für das Vertrauen und sind auch 2020 Ihr Partner rund um die Themen Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung.

**Generalagentur
Manfred Niebauer**

Moosmühle 2 · 85290 Geisenfeld
Telefon 08452 70319
Mobil 0179 2428969
Telefax 08452 8058
manfred.niebauer@
wuerttembergische.de



württembergische

Der Fels in der Brandung.

Seit 20 Jahren in Geisenfeld

Nail Design & Visagistik

Renate Brücklmeier



Geisenfeld · Eichenstraße 14 · ☎ 0 84 52 / 81 56

Mobil: 0171 - 6156694 · info@naildesign-geisenfeld.de

www.naildesign-geisenfeld.de

Herzliches Dankeschön
für das Jahr 2019! ★

Wir bedanken uns bei unseren KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNERN und FREUNDEN für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit, ebenso für das entgegen gebrachte Vertrauen und Ihre Treue. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel LICHT und LIEBE für einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2020. ★

USB Geisenfeld goes Social Media

Die Zeit der digitalen Medien sowie der Informationsfluss über die digitale Welt ist schon lange im Alltag angekommen. Nachrichten per Video auf dem Tablet, die Tageszeitung auf dem E-Reader oder die aktuellsten Angebote der Supermärkte per Mail auf den PC. Das alles ist mittlerweile schon bei vielen zur absoluten Gewohnheit geworden.

Warum sollte nicht auch die Politik die Möglichkeiten der Digitalen Welt nutzen!? Richtig, kein Argument spricht dagegen. Daher hat sich auch die USB Geisenfeld dazu entschieden, diesen Weg einzuschlagen. Zu finden

auf Instagram (@usb.geisenfeld) sowie auf Facebook (USB Geisenfeld) geben wir euch die wichtigsten News rund um unsere Aktionen, Veranstaltungen, sowie dem Bürgermeisterkandidat Paul Weber und all unseren Stadtratskandidaten. Ja sogar Gewinnspiele gibt es auf unseren Social Media Präsenzen. Daher lohnt es sich umso mehr vorbeizuschauen und uns zu folgen um immer auf dem aktuellen Stand zu sein.

Wir freuen uns sehr, euch mit diesen Medien die Möglichkeit zu geben, am Geschehen teilhaben zu können. Das ist uns sehr wichtig.



Find us on:
facebook® usb geisenfeld



Instagram @usb.geisenfeld



Instagram: @usb.geisenfeld



Die „USB Sonntagsradler 2018“

Ein Rückblick von Hubert Mölter



Das vergangene Jahr war für die Sonntagsradler das erfolgreichste überhaupt. Seit „Gründung“ der aktiven Truppe im Jahre 2008 wurde erstmals ein, zugegebenermaßen hoch gestecktes, Ziel erreicht:

Die 1000-Kilometer-Marke

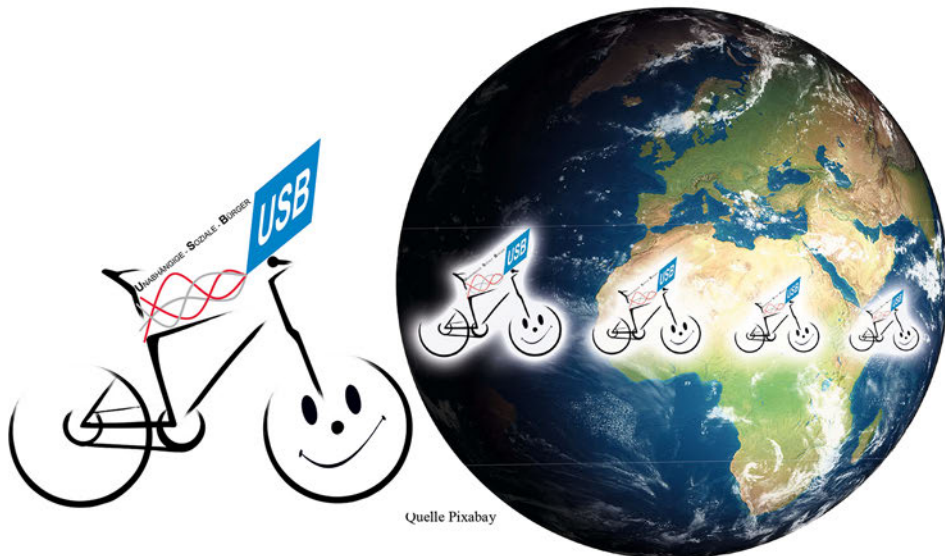
In der Saison 2018, von April bis September, legten 232 Radler eine Strecke von insgesamt 1100 km zurück.

Nun kann man hier eine sehr interessante Rechnung aufmachen:

Wenn 232 Radler eine Strecke von 1100 km zurücklegen, dann ergibt das eine Gesamtstrecke von 255000 km.

Der Erdbumfang am Äquator hat eine Länge von 40074 km.

Man kann also mit Fug und Recht behaupten, die Sonntagsradler der USB sind 6-mal um die Erde gefahren. Mehr Werbung für die gute Sache der USB geht wahrscheinlich nicht.



Quelle Pixabay

Nun sind wir aber nicht nur auf „Rekordfahrt“.

Zur Überbrückung der „radfreien Zeit“ planen wir gemeinschaftliche Aktivitäten. (Städtereisen mit dem Bayern-Ticket, Winterwanderungen, etc.)

Der Radlerstammtisch an jedem letzten Dienstag im Monat, um 19 Uhr in den Geisenfelder Gaststätten, ist bereits fester Bestandteil im Kalender der Sonntagsradler geworden.

Alle Interessierten Mitbürger sind hier gerne gesehen.

Machen sie mit:

Wenn sie gerne radeln, gesellschaftliche Aktivitäten schätzen, etwas erleben möchten, so sind sie bei den USB-Sonntagsradlern an der richtigen Adresse.

Die Termine und Ziele unserer Radtouren können sie der Presse entnehmen oder unter www.usb-g.de nachlesen.

Herzlichst Ihr

Hubert Mölter

Listenplatz 1

Paul Weber

Zur Person:

54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Leiter der BRK Rettungswache
Geisenfeld



Listenplatz 2

Henriette Staudter

Zur Person:

66 Jahre, verheiratet, 3 Kinder,
Fachlehrerin i.R., Vorsitzende der
Mukoviszidose-Hilfe Südbayern



Listenplatz 3

Dr. Wolfgang Hollweck

Zur Person:

53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Geschäftsführer
Kalkwerk Rygol, Juralith



Listenplatz 4

Günter Böhm

Zur Person:

68 Jahre,
Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Rentner



Listenplatz 5

Reinhard Bachmaier

Zur Person:

54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Rektor an der Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen



Listenplatz 6

Manfred Niebauer

Zur Person:

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
selbst. Versicherungskaufmann



Listenplatz 7

Fabio Troiano

Zur Person:

27 Jahre, ledig,
Bachelor of Arts (B.A.),
Logistikmanager



Listenplatz 8

Martin Wein

Zur Person:

58 Jahre, verheiratet
kfm. Angestellter



Listenplatz 9

Beatrix Heidenkamp

Zur Person:

55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Heilpädagogin und systemische
Familienberaterin



Listenplatz 10

Joachim Maßow

Zur Person:

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Prokurist, Dipl.-Ing. (FH),
Beratender Ingenieur



Listenplatz 11

Kathrin Kuchler

Zur Person:

26 Jahre, ledig,
Bürokauffrau im Familienbetrieb



Listenplatz 12

Thomas Felbermair

Zur Person:

47 Jahre, 4 Kinder,
Personaltrainer



Listenplatz 13

Lothar Breunig

Zur Person:
59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Dipl.-Ing (FH), Beamter, Technischer
Regierungsoberamtsrat bei der BW



Listenplatz 14

Udo Anders

Zur Person:
56 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Leitender Angestellter



Listenplatz 15

Armin Hamann

Zur Person:
25 Jahre, ledig,
Luftfahrzeugelektroniker/
Avioniker



Listenplatz 16

Christopher Reith

Zur Person:
27 Jahre, ledig, IT System-
administrator & Inhaber einer
Social Media Marketing Agentur



Listenplatz 17

Malika Peters

Zur Person:
20 Jahre, ledig,
Fachlehreramtswärterin



Listenplatz 18

Martina Rehm

Zur Person:
58 Jahre, ledig, 3 Kinder
Schulbegleiterin an der Heilpädagogischen
Förderschule Pfaffenhofen



Listenplatz 19

Vincent Gigl

Zur Person:
24 Jahre, ledig,
Student des Wirtschaftsingenieur-
wesens



Listenplatz 20

Nimra Bashir

Zur Person:
21 Jahre, ledig,
angehende Förderlehrerin



Listenplatz 21

Michael Rahn

Zur Person:
53 Jahre, verheiratet, 1 Kind,
Qualitätsmanagement



Listenplatz 22

Markus Weiland

Zur Person:
32 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Maschinenbauingenieur



Listenplatz 23

Friedhelm „Fiete“ Berger

Zur Person:
63 Jahre, verheiratet, 5 Kinder
pensionierter Berufssoldat



Listenplatz 24

Ulrich Lindinger

Zur Person:
42 Jahre, glücklich verheiratet,
2 Kinder, Geschäftsführer bei der
Getränke HÖRL GmbH



USB - Rückblick 2019



Manfred Niebauer
Vorsitzender der USB



Nach langer Zeit gewann mal wieder eine Frau: Michaela May holte sich unter 56 Teilnehmern das erhöhte Preisgeld von 150 Euro vor dem 2. Platzierten Edmund Hierl (links) und dem dritten Hans Kersten (rechts).

10. Februar ⇨ USB-Winterwanderung

Gewandert wurde bei angenehmem Wetter vom Löwendenkmal über Gaden zum Wehr an der Ilm in Ainau. Dort wurden die Marschierer bereits von Organisationsleiter Fiete Berger und USB-Chefkoch Alois Dichtl mit heißen Spezialitäten erwartet. Am wärmenden Lagerfeuer verbrachte man gemütliche Stunden bis in den Abend hinein.



03. April Schafkopfturnier beim Birnthaler



MÄRZ ⇨ 14. Radl- & Bücherbasar

Bereits zum fünften Mal durfte die USB die idealen Räumlichkeiten der Anton-von-Bucher-Schule für ihren Radl- und Bücherbasar nutzen. Mittlerweile erlebte der Radl-Bücherbasar die 14. Auflage und rund um Geisenfeld gibt es mittlerweile viele Nachahmer was den Andrang nicht minderte. Bei gutem Wetter konnten im Pausenbereich der Schule die 74 angelieferten Fahrräder getestet und Probe gefahren werden. Zwei Drittel der Räder fanden einen neuen Besitzer.





In der großzügigen Aula konnten auch alle Bücherwürmer und Leseratten in Ruhe stöbern, schmökern oder einfach nur eine Tasse Kaffee mit einem Stück Kuchen genießen bei einem netten Ratsch.

Spendenübergabe an die Anton-von-Bucher-Schule

Wie versprochen, überreichten Manfred Niebauer und Henriette Stauder eine Spende von 100 € an Schulleiterin Frau Grabmair.



APRIL - OKTOBER ⇨

Die Sonntagsradler sind unterwegs



Bei trockenem Wetter wird sonntags immer am Löwendenkmal losgefahren. Ziel und Strecke sowie Abfahrtszeit ist aus der Tageszeitung sowie auf der Internetseite zu ersehen. In jedem Fall ist das Ziel eine gastronomischer Betrieb denn wer den Körper strapaziert sollte den Gaumen nicht zu kurz kommen lassen.



Und der Kopf der Sonntagsradler ist Hubert Mölter, der auch immer wieder neue Strecken erkundet.



An dieser Stelle ein herzliches Danke für den unermüdlichen Einsatz und kreativen Ideen was die Ziele betrifft wie zum Beispiel:

- ◆ nach Hettenshausen,
- ◆ zum Kastaniengarten
- ◆ zur Birkenheide
- ◆ nach Eining
- ◆ nach Larsbach
- ◆ nach Egg....

21. JULI ⇒ 5. USB Familienflohmarkt

Einige Händler bauten trotz ungünstigen Wetterprognosen ihre Stände auf und es galt bei zwischenzeitlichem Sonnenschein das Motto: Kommen, Bummeln, Schauen, Handeln und sich freuen, wenn man ein Schnäppchen gemacht hat. Leider behielten die Wetterpropheten größtenteils Recht und ein paar zum Teil heftige Schauer bereiteten dem Flohmarkt ein vorzeitiges Ende. Alles in allem waren die Besucher und Verkäufer trotzdem zufrieden, weil da schon gut verkauft wurde.



Die Sonnenstrahlen wurden genutzt



So manches Schnäppchen wurde ergattert



Die Wolken hielten was sie versprochen



12. AUGUST ⇒ Ferienpass-Erlebnisfahrt mit der USB zu Monique Sonnenschein

Der Erlebnishof von Monique Sonnenschein in Wildenberg war heuer wieder Ziel der USB-Ferienpassaktion. Mit Schatzsuche, Lagerfeuer, Stockbrot, Maskenbasteln und mit der Fütterung der vielen Tiere vergingen für die 24 Kinder die Stunden wie im Flug.

Neben Christian Staudter stellten sich Stadtrat Reinhard Bachmaier und ich als Chauffeure und Begleitpersonen zur Verfügung.



Das Hängebauschwein wurde bestens versorgt



Gipsmaske und Lagerfeuer ist immer beliebt – bei alt und jung



Musikfrühschoppen von Mai bis Oktober



Das tolle Angebot jeden ersten Samstag im Monat unterstützen wir von der USB und helfen beim Auf- und Abbau sowie beim Verkauf der Verpflegung.

08. September Sommerfest



Unbeeindruckt vom Regen kamen sehr viele Mitglieder zum feiern und ließen sich verwöhnen.

28. September ⇒ Kandidatentreffen im Cafe Eva's



Beim ersten Treffen der Kandidaten wurde das Wahlprogramm ausgearbeitet und verfeinert.

24. Oktober ⇒ Aufstellungsversammlung



Im Geisenfelder Hof bestätigten 56 Stimmberechtigte einstimmig den Bürgermeisterkandidaten Paul Weber und die 24 Stadtratskandidaten mit 2 Ersatzkandidaten.



Paul Weber, aus Liebe zu Geisenfeld



07. November → Mitgliederversammlung



Im gut gefüllten Saal des Gasthauses Glas wurde eine Mitgliederversammlung abgehalten mit Vorstellung des Wahlprogramms.



Bei der kurzweiligen Führung wurde die Verschiebung der Erdplatten sehr anschaulich erklärt.



Die Zoiglbrotzeit hatten wir uns verdient



Im Geozentrum wurde uns u.a. das tiefste Bohrloch der Welt erklärt.



Im Vulkanmuseum erlebten wir einen simulierten Vulkanausbruch. Abschließend kehrten wir noch beim Kuglwirt ein.



15. NOVEMBER ⇨

Herbst-Schafkopfturnier im Gasthof Birnthaler



Unter 48 Teilnehmer wurde der Sieger ermittelt.



Sepp Eisenhofer (2.), Josef Gruner (1.) und Georg Fischer (3.)

NOVEMBER ⇨ Kinderflohmarkt

Von Kindern für Kinder

Kinder-Flohmarkt

Zum 2. Mal fand der Kinderflohmarkt am Martinimarktsontag im Foyer des Seniorenheimes statt und der Ort stellte sich als perfekt heraus. Viele Besucher und somit Einkäufer scharrten sich um die angebotenen Waren. Die Bewohner der Caritas-Einrichtung freuten sich über die gelungene Abwechslung und schnell kamen sehr gute Gespräche zwischen jung und alt zustande.



So manches Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk wurde hier ergattert und zufrieden teilweise in Originalverpackung heimlich heimgetragen



An den Kaffeetischen herrschte stets großer Andrang und der zum günstig verkaufte Kuchen reichte gerade noch.



29. November bis 01. Dezember ⇨
Christkindlmarkt



Neben weißen und roten Glühwein sowie Punsch wurde die USB auch dieses Jahr wieder Ihrer sozialen Einstellung gerecht und unterstützte zum wiederholten Male die Mukoviszidose-Hilfe von Henriette Staudter mit dem Glücksrad. Ausserdem überliess die USB dem Team vom Waldkindergarten den Bereich des Essenverkaufs. Thomas Felbermair, Markus Weiland und deren Mitstreiter verkauften selbstgemachte Rahmfleckerl und Würstl im Brotteig.

Gute Laune garantiert



Bei winterlichen Temperaturen und einem sehr großen Andrang machte auch die USB am Christkindlmarkt 2019 ein sehr gutes Geschäft.

10. Dezember ⇨

USB-Seniorenadventfeier im Poseidon



Am 10.12. lud die USB wieder zusammen mit Bürgermeister Christian Staudter alle Seniorinnen und Senioren der Großgemeinde Geisenfeld sehr herzlich in das Restaurant Poseidon ein. Serviert wurden neben Kaffee und Kuchen weihnachtliche Klänge und Geschichten von den „Hollédauer Zuagroasten“.



Den fleißigen Kuchenbäckerinnen ein herzliches Danke



Guad das de Zuagroasten herzon san

**Gasthof
Birnthaler**

Münchener Str. 115
85290 Geisenfeld-Zell
Telefon 084 52 - 390
Mobil 01 76 - 21 60 22 74



Wir bewirten Sie in unserem Lokal auch gerne bei Familienfeiern und allen sonstigen Anlässen.



- Dienstag ab 17:00 Uhr Spareribs
- Täglich Mittagstisch von 11:30 - 14:00 Uhr
- Sonntag Mittags- und Abendstisch

**Frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihre Familie Kneidl**



GARTENIDEE
KUCHLER

schönes entsteht.

Christbaumkugeln, eine lustige Weihnachtsgeschichte

(Verfasser unbekannt)



Elfi brauchte unbedingt neue Christbaumkugeln. Die letzten hatten 20 wundervolle Jahre überstanden, ohne dass je eine von ihnen auch nur einen Kratzer abbekommen hatte. Dann kamen die Enkelkinder. Elfi liebte ihre Enkelkinder wirklich. Über alles. Aber sobald die Adventszeit begann wurde wird Elfi jedes Jahr ein wenig nervös, wenn die Enkelkinder zu Besuch kamen. Man konnte einfach nicht alles „hoch“ stellen, so dass sie mit ihren kleinen Ärmchen nicht mehr an Glasengel, Adventskranz oder Schwibbogen heran kamen. Auch die Christbaumkugeln konnte Elfi irgendwann nicht mehr höher an den Baum hängen. 20 rote Christbaumkugeln aus Echtglas kann eine Christbaumschmückung einfach nicht alleine tragen. In den letzten vier Jahren waren zehn von ihnen kaputt gegangen. Weitere vier hatte der Dackel der Nachbarn auf dem Gewissen, der im letzten Jahr am zweiten Weihnachtsfeiertag zu Besuch kam und einmal unter dem Baum hindurch fegte – der Baum kippte um.

Elfi war also auf dem Weg ins Kaufhaus, um neue Christbaumkugeln zu kaufen. Rote. Wie in den letzten Jahren. Nach dem dritten Kaufhaus war sie sich bewusst, dass sie vor einem kleinen Problem stand. Es gab keine roten Christbaumkugeln mehr. Jedenfalls nicht solche, die sie als rot empfand. Es gab orangefarbene Kugeln, Christbaumkugeln in Pink, rote Kugeln mit Pailletten, lilafarbene Kugeln, blaue, hellgrüne, ja sogar gelbe Christbaumkugeln. Elfi hatte sich mit vielen Verkäuferinnen unterhalten, die ihr allesamt zur Antwort gaben, dass klassisch rote Kugeln einfach nicht mehr modern waren. Die, die sie im Sortiment hatten waren entweder ausverkauft oder aus Plastik. Plastik war zwar bruchsfähiger vor Enkeln und Nachbarsdackel, kam aber für Elfi überhaupt nicht in Frage. Wie stünde sie denn da? In einem kleinen Geschäft in einer Seitengasse fand Elfi noch vier schöne, rote Christbaumkugeln. Sie ließ sie gut und sicher einpacken und trug sie ganz vorsichtig nach Hause. Vier hatte sie. Wie aber sollte sie die vier Kugeln am Christbaum verteilen? Horst, ihr Mann, kaufte immer große Weihnachtsbäume, die bis unter die Decke ragten. Er meinte, das gehöre zu einem perfekten Christbaum dazu. Für Horst-entsprechende Weihnachtsbäume brauchte man schon zwanzig Kugeln, das war außer Frage. Elfi machte sich auf den Heimweg. Sie freute sich über ihre vier neuen Kugeln, war aber gleichzeitig unglück-

lich darüber, dass es eben NUR vier waren. Sie überlegte und überlegte und kam dann zu einem Entschluss: Sie würde sich einfach nach und nach neue Christbaumkugeln wünschen. Und für die Zwischenzeit hatte sie einen Plan. Der erste Weihnachtstag kam. Als ihre Kinder und Enkelkinder das Weihnachtszimmer betraten, staunten sie nicht schlecht. Oben sah Oma Elfis Baum aus wie in jedem Jahr. Aber unten? Da hingen ja lauter bunte Christbaumkugeln: gelbe, lilafarbene, hellgrüne, ja sogar welche in pink! Die Familie betrachtete das „Kunstwerk“ – ja, so hätte man es nennen können – aus der Ferne. Und es dauerte eine ganze Weile, bis die Enkelkinder nach den Geschenken fragten, so verblüfft waren sie. Elfi hatte sich gedacht, das diese „neumodischen Kugeln“ doch wohl eher was für die Kinder seien. Und dass es ihr dabei auch gar nichts ausgemacht hätte, wenn diese nach und nach kaputt gingen. Es war aber in diesem Jahr so, dass die Enkel so verwundert über den neuen Weihnachtsbaumbehang waren, dass sie es gar nicht wagten, auch nur eine der Kugeln anzufassen. Selbst der Dackel von nebenan blieb wie angewurzelt in der Zimmertür stehen, als er von einer leuchtend gelben Kugel geblendet wurde...Elfi hatte entspannte Weihnachtsfeiertage, ohne sich auch nur einmal Sorgen um ihre Christbaumkugeln zu machen. Sie war nur ein wenig verwundert, dass in diesem Jahr keine Kugeln kaputt gingen. Ihre Kinder aber fanden die bunten Kugeln so scheußlich, dass Elfi im darauffolgenden Jahr zu allen Anlässen neue, schöne rote Christbaumkugeln geschenkt bekam. Am Weihnachten hatte sie so ihre zwanzig Kugeln wieder voll. Und in jenem Jahr war dann alles wieder so wie früher...



Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlichen Dank für Ihr Interesse am Aufwind und an der USB! Wenn Sie uns näher kennenlernen wollen, sind Sie jederzeit bei allen öffentlichen Veranstaltungen der USB herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Gast und natürlich auch ganz besonders über jedes neue Mitglied!

Unsere Mitgliedsbeiträge sind moderat; Schüler, Auszubildende, Studenten und Hartz-IV-Empfänger sind beitragsfrei.

Infos erhalten Sie bei allen Vorstandsmitgliedern sowie unter:

Telefon: 08452-70319

E-Mail: info@usb-g.de

Internet: www.usb-g.de

facebook: [USB Geisenfeld](https://www.facebook.com/USB-Geisenfeld)

Übergabe der Unterschriftenliste: Wir brauchen eine Umgehungsstraße

Manfred Niebauer
selbst. Vers.-Fachmann (BWV)
Vorstand der USB

2186 Unterschriften wurden überreicht



„Geisenfeld braucht eine Umgehungsstraße“ ist die Überschrift des Buches in den Händen von Bürgermeister Christian Staudter. 2186 Bürger haben ihre Unterschrift unter Angabe ihrer Adresse auf die u.a.



in Geisenfelder Geschäften ausgelegten Listen gesetzt. Zusätzlich boten die Organisatoren der USB/Ilm-Fraktion noch 5 Termine vor Geschäften bzw. vor dem alten Rathaus an, bei denen sich jedermann in die Liste eintragen konnte. Dies wurde fleißig genutzt und so mancher kam extra aus den Ortsteilen um seine Unterstützung zu zeigen. Aus den angestrebten 1000 Unterschriften wurden schnell mehr als das Doppelte. Man verzichtete dabei auf das „Klingelputzen“, beim von-Haus-zu-Haus gehen wären sicher noch einige mehr zusammen gekommen, ganz besonders rund um die B300. Manfred Niebauer

hat im Namen der USB und ILM diese Listen zu einem Buch binden lassen. Bei einem Termin in der



Oberbayrischen Regierung überreichte Staudter mit Unterstützung von Paul Weber, Sebastian Zimmermann und Manfred Niebauer die gesammelten Unterschriften an Herrn Schreiber als zuständigen Sachbearbeiter für das Planfeststellungsverfahren bzgl. der angestrebten Umgehungsstraße von Geisenfeld. Obwohl dies nichts mit einem Bürgerbegehren oder einer



sonstigen rechtlichen Angelegenheit zu tun hat, findet Herr Schreiber diese Aktion gut und freut sich über das erbrachte Engagement. Ihm ist sehr wohl bewusst dass niemand Namen und Unterschrift einfach zum Spaß auf irgendeine Liste erbringt. Schreiber sieht die Übergabe der Listen als Untermauerung der Dringlichkeit wobei er zähneknirschend mitteilte dass der Ausbau von der A93 ab sofort in seine Zuständigkeit fällt. Wegen dem Ausfall einer Kollegin bekam er diese mit Prioritätsstufe 1 versehene Straße auf den Tisch. Auf die Anfrage wann die Stellungnahmen aus Geisenfeld bearbeitet werden und wann mit einer Antwort zu rechnen sei, meinte Schreiber dass wohl mit 6 bis 9 Monaten zu rechnen wäre.

Vielen Dank an alle Unterstützer



Karl Huber

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Geisenfeld,

im Laufe des Jahres 2019 wurde die BÜRGERLISTE Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm e.V. gegründet. Die neue kommunalpolitische Kraft wirkt aufgrund ihrer Satzung bei der kommunalpolitischen Willensbildung im Landkreis mit und wird bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 antreten. Sie vertritt dabei die Bevölkerung in allen kommunalen Angelegenheiten ausschließlich nach sachbezogenen, parteipolitisch unabhängigen und ideologiefreien Grundsätzen.

Ich freue mich sehr, dass aus Geisenfeld mit Paul Weber, Reinhard Bachmeier, Manfred Niebauer und Fabio Troiano vier aktive, erfahrene und engagierte Kommunalpolitiker als Aktivposten mit dabei sind. Gemeinsam wollen wir Ihre Anliegen auf der Landkreisebene vertreten. Wir verstehen die Kommunalpolitik als einen fairen Ideenwettbewerb, der keine parteipolitischen oder persönlichen Angriffe braucht, sondern sich über Kreativität, Leistung und Einsatz für die Bevölkerung auszeichnet.

Kürzlich wurde ich als Landratskandidat bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 nominiert. Sowohl in meiner hauptberuflichen Tätigkeit auf Kreisebene als Büroleiter des Landrats im Landratsamt Pfaffenhofen als auch als ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Ernsgraben (seit 24 Jahren) war und bin ich den Wünschen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger besonders nah. Die Stadt Geisenfeld kenne ich über die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsgemeinschaft seit jeher sehr gut.

Wer in das kommunale Geschehen eingebunden ist, bewegt sich ständig mitten im Leben. In meinen Bürgermeistersprechstunden und bei täglichen Gesprächen mit Menschen geht es zum Beispiel um soziale und wirtschaftliche Belange, Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, Baugrundstücke, hohe Mieten, Lebensmodelle im Alter und vieles mehr.

Ich bin bereit, Verantwortung im Landkreis und im Landratsamt zu übernehmen. Gerne bringe ich meine Berufs- und Lebenserfahrung in Entscheidungen ein, die den einzelnen Menschen, die Gemeinden und den Landkreis weiterbringen. Mir ist es wichtig, das Miteinander menschlich zu machen.

Mehr über mich und meine Arbeit auf Gemeinde- und Kreisebene, meine politischen Ziele, mein berufliches Leben und was mir privat wichtig ist erfahren Sie im Internet unter www.karl-huber.de. Sollten Sie Anregungen, Wünsche und/oder Fragen haben, schreiben Sie einfach eine E-Mail an landratskandidat@karl-huber.de.

Ihnen allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr!

Herzliche Grüße

Karl Huber
Landratskandidat

Unsere Kreistagskandidaten der Bürgerliste



**Listenplatz
8**

**Paul
Weber**



**Listenplatz
26**

**Reinhard
Bachmaier**



**Listenplatz
34**

**Manfred
Niebauer**



**Listenplatz
44**

**Fabio
Troiano**

Die Kandidaten der USB für die Kommunalwahlen 2020



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2020